

CHEFTESTER
MARCO PROLO



Peter Grünlich

Schantallien

Das Land, da wo die krassen Leute wohnen



riva



Sonderteil

Gute Restaurants
in Möbelhäusern!

Peter Grünlich

Schantallien

CHEFTESTER
MARCO PROLO



Peter Grünlich

Schantallien

Das Land, da wo die krassen Leute wohnen

Internationale Ausgabe: Crowdy Planet

Endkranke Einkaufstipps
Pervers geile Ausflüge
Abartige Sehenswürdigkeiten

riva

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Für Fragen und Anregungen:
info@rivaverlag.de

1. Auflage 2016

© 2016 by riva Verlag, ein Imprint der Münchner Verlagsgruppe GmbH,
Nymphenburger Straße 86
D-80636 München
Tel.: 089 651285-0
Fax: 089 652096

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Redaktion: Petra Holzmann
Covergestaltung: Laura Osswald
Umschlaggestaltung: Melanie Melzer
Umschlagabbildung: dpa
Satz und Innenlayout: Laura Osswald
Bilder Innenteil: Shutterstock, iStockphoto, Flickr
Druck: Druck: Florjancic Tisk d.o.o., Slowenien
Printed in the EU

ISBN Print 978-3-86883-711-7
ISBN E-Book (PDF) 978-3-86413-979-6
ISBN E-Book (EPUB, Mobi) 978-3-86413-980-2

Weitere Informationen zum Verlag finden Sie unter

www.rivaverlag.de

Beachten Sie auch unsere weiteren Verlage unter
www.muenchner-verlagsgruppe.de



Es gibt so viel Wunderschönes zu erleben. Schreiten Sie mit offenen Augen durch dieses zauberhafte Land. Die positive Energie, die Sie nach Schantalien bringen, wird auch wieder auf Sie zurückfallen.

• **Experten.....S. 8**

• **Allgemein.....S. 14**

• **A bis Z.....S. 26**

• **Geschichte.....S. 66**

• **Kunst und Kultur.....S. 80**

• **Kollingen.....S. 96**

• **Bailligen.....S. 116**

• **Bulion.....S. 136**

• **Ost-Schantalien.....S. 154**

• **Bolchot.....S. 172**



Schantallien. Ein Sommernachtstraum.

© flickr – Martin Fisch



Schantallien vereint so viel: Schönheit, Offenheit, Fröhlichkeit, Ausgeglichenheit

© flickr – Sascha Kohlmann

DIE EXPERTEN



Chef-Feuilletonistin Europa und Südostasien

Lisa-Belinda Prochette ist 23 Jahre alt und möchte gerne Schauspielerin oder Managerin werden. Sie hat sich noch nicht entschieden, ob sie mal eine Ausbildung anfangen möchte oder weiterhin mit älteren, großzügigen Herren gegen Taschengeld auf Reisen geht. Sie interessiert sich besonders für Beauty, Luxuryshopping und ihren Instagram-Account. Sie reiste für diesen Reiseführer monatelang durch Schantallien, um uns ihre Lieblingsselfies zu offenbaren.



Der Fachmann für soziale Interaktion

Hans-Dieter Brotenfett ist ein sehr erfahrener Longtime-Traveller und absoluter Experte für Low-Budget-Reisen. Nach seiner letzten großen Asienreise gelang es ihm durch einen einfachen Trick, kostenlos Kost und Logis zu bekommen: für zwei Jahre in einem Gefängnis auf den Philippinen. Trotz der vielen Vergewaltigungen und seiner Hepatitisinfektion beschreibt er diese Erfahrung als wertvoll und intensiv. Seit er wieder nach Schantallien abgeschoben wurde, arbeitet er für uns als Hoteltester und Bahnhofstricher.



Der Experte für Kommunikation

Hasso Wagenstein jobbte nach seinem frühen Abgang von der Sonderpädagogikschule als Eintrommler bei den FCI-Ultras und als Türsteher einer Rockerband. Nach einigen Verurteilungen wegen Körperverletzung und Nötigung kam er als 1-Euro-Jobber in unsere Reiseführer-Redaktion und drohte damit, das Kind des Verlegers zu verprügeln, wenn er keinen Posten als Experte bekäme. Er unterstützt nun das Reiseführer-Team mit wichtigen Recherchen über Trends, Aktivitäten und Aspekte der Sicherheit, soweit ihm dies seine Bewährungs- und Freigangauflagen ermöglichen. Wir distanzieren uns ausdrücklich von seinen Empfehlungen.



Die Spezialistin für Hochkultur und Opern

Cassandra Diamond (21) liebt das Leben. Die Pornodarstellerin und Stripperin kommt durch ihre Tätigkeit als Escortlady und Domina sehr viel herum. Für diesen Reiseführer testete sie zeitgenössische Museen, Theater und Opern. Sie arbeitet bei HHH-Productions als Erotikstarlett unter dem Künstlernamen »Gina-Scarlett«, geht gerne feiern und tanzen und ist eine Expertin für das schantallische Nachtleben. Für diesen Reiseführer besuchte sie nebenbei über 800 Bars und Clubs, sie trank mehr 2780 Cocktails und schlief mit über 1300 Männern, um Informationen aus ihnen herauszupressen.



Fachmann für Nah- und Fernverkehr

Deti Pockel ist Schantalliens Autoexperte. Er legte mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 287 km/h den Rekord für die Durchquerung Schantalliens vor. Sein aufgetunter Golf R hat 870 PS und fährt Spitze 339 km/h. Deti hat für diesen Reiseführer die wichtigsten Verkehrsmittel Schantalliens unter die Lupe genommen. Er kam zu dem generellen Ergebnis: Alle Verkehrsmittel sind zu langsam.



Direktor Sales und Marketing

Emil Bilsenfred alias »Arschgewitter« ist ein schantallischer Rapper, der mit seinen intellektuellen, nachdenklichen Texten über das Leben in den Ghettos am Stadtrand (»Gema Tengelman«) reflektiert. Er muss nach seinen großen Erfolgen mittlerweile nur noch dreimal in der Woche Pfandflaschen einsammeln. Immer donnerstags darf er die Verlagstoilette benutzen und hat im Gegenzug das Korrekturlesen übernommen. Rechtschreibfehler melden Sie bitte an arschgewitter@crowdyplanet.schanti



Cheftesterin und Programmleitung

Else-Schantall Friesenhahn ist eine gebürtige Schantallierin, wie sie nicht typischer sein könnte. Sie besuchte sieben Jahre lang die Kosmetikschule in Trottbop und jobbte anschließend im Nagelstudio ihrer Tante Elfriede. Seit 2008 betreibt sie einen Mode- und Klamottenblog, bei dem sie günstige C&A-Kleidung mit modischen KiK-Accessoires verbindet.



Herausgeber und Datenschutzbeauftragter

Alexander von Büllern-Miesingen ist der Erbe des milliarden-schweren Kieskonzerns Vielkies mit über 4300 Mitarbeitern und einem globalen Jahresumsatz von fast 28 Milliarden Euro. Der 23-jährige Erbsohn hat trotz seiner vielen Geliebten und seiner Autorennserie Zeit gefunden, für dieses Buch auf seiner Yacht ein paar Hotelkritiken zu formulieren. Leider konnte er die Unterkünfte nicht persönlich besuchen, er hält seine Beurteilungen aber für plausibel.



Einmal durchfegen – dann ist Schantallien wieder wie neu.

ÜBER SCHANTALLIEN





Viele Jahre brüteten die besten Designer des Landes, dann stand fest: Dieser Scharhörn ist das Staats-Maskottchen.



Kristallklares Wasser, weite Sandstrände, heiße Bikinischönheiten – damit kann Scharhörn nicht dienen.



ALLGEMEIN

Nicht alle Wege führen nach Rom – aber Hauptsache, raus aus Schantallien.



Immer eine Reise wert: der älteste Nationalpark des Landes – das Vogelschutzgebiet Schantallius.



Konflikte gibt es in Schantallien nicht. Regelmäßig setzen sich Extremisten und Polizei bei einem Lagerfeuer zusammen, um ihre Meinungen auszutauschen.

Schantallien ist ein kleines mitteleuropäisches Land. Es erinnert auch geographisch an seine Nachbarn Deutschland, Österreich und die Schweiz. Die nördliche Grenze bildet eine Bergkette mit mondänen Wintersportorten, wie Kachelbrunn, und wilden Apres-Ski-Hochburgen wie Porzenbach. Im wildromantischen Baillingen laden sattgrüne Weiden und hügelige Landschaften zum Verweilen ein. Die Haupt-

stadt Bulion verspricht eine faszinierende Mischung aus kreativem Start-Up-Spirit und vollgeschissenen Gehsteigen.

Der Westen ist immer noch geprägt von der Industrialisierung und dem Bergbau. Doch auch hier gibt es lauschige Plätze, etwa an der Lunar, die dank der Kühlwassereinspeisung der Heizkraftwerke bis zu 50 Grad warm werden kann und in der auch tropische

Fische heimisch sind. Das Problemkind Schantalliens sind die weitgehend entvölkerten Regionen des Ostens, in der eine lächerlich kleine Anzahl Asylbewerber eine unfassbar hohe Anzahl von Arbeitsplätzen besetzen. Doch auch hier kann der Tourist sehenswerte Gegenden entdecken, z.B. bei Diashows über Abenteuerreisen, die hier regelmäßig in hässlichen Turnhallen gezeigt werden.

Ausländische Gäste brauchen ziemlich lange, um sich an die ebenso rustikale wie liebenswerte Art der Schantallier zu gewöhnen. Besucher, die zum ersten Mal in Schantallien sind, reagieren häufig schockiert über die unverblünte Art, in der die Einheimischen miteinander umgehen, egal ob sie gerade Auto fahren oder versuchen, sich an der Currybude vorzudrängen.



Noch ohne siegreiche Schlacht: Die schantallische Armee trägt keine Uniformen, verzichtet dafür aber auf eine Ausbildung.

© flickr – Mark Hillis

»Wäre Schantallien ein Sandwich, dann würde es aus Industriesalami, Käsegrainer, einem welchen Salatblatt und trockenem Schwarzbrot bestehen.«



»Ausflugsfahrten hier in den wenig besiedelten Ecken sind einfach traumhaft schön. Es gibt wunderbare Wälder und Lichtungen, leicht kurvige Landstraßen und eine zauberhafte Landschaft. Gerade um den Sonnenuntergang herum kann man mit ein bisschen Glück einen Hasen oder ein kleines Reh überfahren und gleich am Straßenrand ausweiden und grillen.

Es gibt nichts Romantischeres.«



geln. Schantalliern ist es egal, was Außenstehende von ihnen halten. Es kann durchaus vorkommen, dass sie an der Ampel aussteigen und einen Autofahrer aus dem Auto zerrn und zusammenschlagen, weil dieser das Tempolimit in der Zone 30 vorschriftsmäßig eingehalten hat oder einfach den Behindertenparkplatz vor

dem Schwimmbad belegen wollte – schließlich kann man doch mit dem Rollstuhl auch weite Distanzen schnell zurücklegen.

Doch tief in ihrer Seele, hinter der dicken Fassade aus Ausländerhass, Intoleranz, Kinderfeindlichkeit, Spießigkeit und Missmut, steckt ein liebenswerter Kern. Wenn Sie wirklich mal in eine Notlage geraten, z.B. bei einer Autopanne, oder wenn Sie von aggressiven Jugendlichen attackiert werden, dann können Sie sich jederzeit hilfesuchend an einen Schantallier wenden. Er wird zwar versuchen, Sie zu übersehen oder ein wichtiges Telefonat vorzutäuschen, doch in wirklich bedrohlichen Situationen, wenn es um Leben und Tod geht, dann sind die Schantallier stets bereit, ein tolles Video für ihre Facebookseite zu drehen.

In Schantallien leben zwei große Volksgruppen, die sich seit Generationen immer weiter voneinander entfernen und die im Alltag kaum regelmäßigen Kontakt miteinander haben. Eine kleine Gruppe geht einer regelmäßigen Erwerbstätigkeit nach und hält sich werktags meist in Büros oder Firmen auf. Sie zahlt Steuern und Sozialabgaben, von denen die zweite Volksgruppe lebt. Diese Urschantallier, die in gerader Linie auf Schantalle Brockmann zurückzuführen sind (siehe »Gründerin Schantalliens«), leben von staatlicher Unterstützung, häufig bereits in vierter oder fünfter Generation.

Manchmal gelingt es Besuchern, an einem typisch schantallischen festlichen Sonntagsmahl im Kreise der engsten Verwandten teilzunehmen: Die Frauen des Hauses tragen ihre schönsten Schürzen, die häufig mit



Schantallien – Land der Widersprüche: Besorgte Bürger reichen auch Fremden die Hand – allerdings nur, um sie besser abschieben zu können.

© flickr – Gregg O'Connell

humorvollen Sprüchen oder Aufdrücken gestaltet sind. Sie treffen sich auf dem Balkon, wo sie Tratsch und Ratsch austauschen, rauchen und Fertig-Sprizz trinken. Anschließend backen sie liebevoll Fertipizzen, die sie mit ihren Männern beim Fernsehen verzehren. Dann wird fröhlich weitergefeiert und gezecht, bis sich jemand in die Zimmerpflanze erbricht. Schließlich muss niemand von ihnen am nächsten Morgen aufstehen.



Schantalle führte die Revolution des Landes an – dann passierte das Unglück mit ihrem Dekolleté.

Schantalle Brockmann

Überall begegnet man der Nationalheiligen. In jedem öffentlichen Büro hängt ein Bild von ihr, auf vielen Marktplätzen steht ihre Statue. Nach ihr wurde das Land benannt. Schantalle wuchs in ärmlichen Verhältnissen auf, ihre Mutter besaß ein Nagelstudio, ihr Vater schuftete unter Tage. Schon früh zeigte Schantalle ihre Liebe für Freiheit und Demokratie. Durch ihre charismatische Ader führte sie erst ihr Dorf und schließlich das ganze Land in einen Kampf gegen die repressiven Machtverhältnisse.

- Sie wies die aristokratischen Herrscher in ihre Schranken.
- Sie legte sich mit den religiösen Führern an und forderte mehr Rechte für Frauen.